

Zukunftsfähige Gesellschaft

Veranstaltungsreihe im Melanchthonhaus

Hornstr.4, 07745 Jena

Dienstag, 17. Mai 2011, 19.30 Uhr

Ist der EURO noch zu retten?

Referentin: Karin Grundler, München

Eine Frage, die alle interessiert.

Zu retten ist der Euro nicht mit sogenannten Rettungsschirmen. Diese retten nur die Gläubiger, das heißt die Sparer besonders großer Vermögen. Die meisten Menschen werden zu Einkommenseinbußen gezwungen, um die Ansprüche der Gläubiger zu bedienen - obwohl sie nur begrenzt an der Verschuldungsorgie teilhatten.

Diese politisch erzwungene Kollektivhaftung für inzwischen verstaatlichte Schulden untergräbt die realen wirtschaftlichen Grundlagen aller Europäer. Die unbeschränkte öffentliche Haftung für „verspieltes Geld“ wird zum Unfrieden innerhalb und zwischen den europäischen Nationen führen.

Der Euro könnte durch eine gerechte Teilhabe aller EU-Länder am EU-Binnenmarkt gerettet werden. Dazu bedarf es einer zentralen Finanzverrechnungsstelle für den Handel und Finanztransfer zwischen den EU-Ländern. Keine neue Idee, denn schon 1944 unterbreitete John Maynard Keynes einen entsprechenden Vorschlag.

